

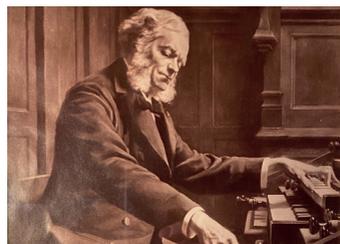
SYMPHONIE UND LITURGIE – CÉSAR FRANCK

EDITORIAL 213

AKTUELL 216

NICHT NUR DER ORGELGIGANT

César Franck aus heutiger Perspektive



von Beate Angelika Kraus 218

César Franck, der vor 200 Jahren geborene Komponist, wird heute vor allem als der Organist und Schöpfer von Orgelwerken wahrgenommen. Allenfalls seine d-Moll-Symphonie für Orchester erfährt noch häufigere Aufführungen. Dieses Bild ist jedoch ebenso unvollständig wie der Versuch Vincent d'Indys, Franck als den einzig wahren Nachfolger Beethovens zu etablieren. Das Gedenkjahr sollte zu einem weiteren Blickwinkel beitragen.

SYMPHONIE UND LITURGIE

Die Orgelwerke César Francks



von Christiane Strucken-Paland 222

César Franck ist als der erste wirkliche „Orgelsymphoniker“ in die Musikgeschichte eingegangen, behandelte er doch sein Instrument wie ein Orchester und sah in Beethoven den Fixstern für seine Werke. Daneben hat er aber auch kleine Werke für den liturgischen und pädagogischen Gebrauch geschrieben. Alles zusammen ergibt ein bedeutendes Œuvre, das die Autorin kurz darstellt.

CÉSAR FRANCK'S VOKALFUGE VON 1840 von Christiane Strucken-Paland 226

DAS GUTE GEGEN DAS BÖSE

César Francks Oratorium „Les Béatitudes“



von Karin Freist-Wissing 228

„Les Béatitudes“ von 1870–1879 sind ein singuläres Werk französischer Oratorik. César Franck entwickelt darin anhand der Seligpreisungen aus dem Matthäus-Evangelium acht dramatische Szenen in einer reichen musikalischen Gestaltung voller inniger und aufrüttelnder Passagen.

VOM GELEGENHEITSWERK ZUR GROSSEN FORM

César Francks geistliche Vokalmusik



von Wolfgang Hochstein 232

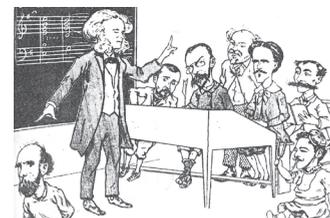
César Franck stand fast sein ganzes berufliches Leben im Dienst der Kirchenmusik. Doch seine geistlichen Vokalwerke wurden gegenüber der Orchester-, Kammer- und Orgelmusik oft herabgewertet. Auch wenn viele der Vokalkompositionen Gelegenheitswerke waren, lassen sich einige noch heute mit Gewinn einstudieren und aufführen.

ARRANGEMENT, RÉDUCTION, TRANSCRIPTION

César Franck als Bearbeiter von Eva-Maria de Oliveira Pinto 236

„LA BANDE À FRANCK“

César Franck und seine Schüler



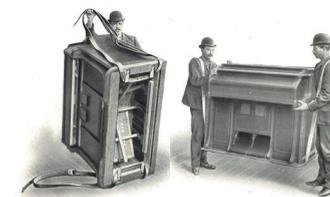
von Christiane Strucken-Paland 238

Viele der großen Komponisten saßen in César Francks Orgelklasse am Pariser Conservatoire. „La bande à Franck“ war eine Gruppe, die im damaligen Frankreich hochumstritten war. Dass der Professor wenig Orgelspiel und dafür umso mehr Komposition lehrte, machte Kollegen misstrauisch. Über die Improvisation führte er seine Schüler zum Komponieren und legte damit den Grundstein für viele Karrieren.

„VOTRE ADMIRATEUR TOUJOURS RECONNAISSANT“

César Francks Briefwechsel mit Franz Liszt von Birger Petersen 242

DER WEG ZUM KUNSTHARMONIUM



von Johannes Matthias Michel 244

Das Kunstharmonium landete in einer Sackgasse der Musikgeschichte. Es konnte sich nicht durchsetzen, auch wenn sich ab der Mitte des 19. Jahrhunderts, angeregt durch geniale Neuentwicklungen im Instrumentenbau, berühmte Komponisten dafür zu interessieren begannen. Heute erlebt das Harmonium eine Renaissance.

DUPRÉ, TOURNEMIRE, MALEINGREAU

Drei große Passionszyklen für Orgel von David Schollmeyer 248

DER BLICK AUF DIE RÄNDER DER ZEIT

Zu den geistlichen Chorwerken von Wolfgang Rihm von Max Nyffeler 254

OPUS

Antiphonal. Charles-Marie Widors „Messe pour deux chœurs et deux orgues“ 258

EIN NEUES LIED

Lebensbaum – Kreuzesbaum 260

KIRCHE UND KIRCHENMUSIK IN DER DIGITALISIERUNG

IV: Störungsphänomene 262

BESPRECHUNGEN

Bücher · Noten · Tonträger 264

INTERVIEW

Mozarts Requiem neu denken. Michael Ostrzyga über seine neue Vervollständigung 272

BERICHTE

Berlin / Essen / Stuttgart / Kassel / Bach digital 274

VON PERSONEN

Zum Tode von Friedemann Gottschick 280

IMPRESSUM

..... 280